

Die Modelleisenbahn zieht die meisten Besucher an

Von Harald Kühne

In Schönfeld fand am Sonntag die elfte Schlossweihnacht statt.

Wer so kurz nach 14 Uhr am Sonntag in Schönfeld einen Parkplatz suchte, hatte schon mal schlechte Karten. Und die Kennzeichen an den zahlreichen Autos verrieten, dass nicht nur Einheimische zur Schlossweihnacht nach Schönfeld kamen. Auf dem Platz vor dem charakteristischen dicken Turm tummelten sich Jung und Alt, und im Laufe des Nachmittags wurden es immer mehr. Der Förderverein des Schlosses, die Vereine des Dorfes, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und weitere Helfer haben sich auch in diesem Jahr wieder sehr viel Mühe gegeben, um einen würdigen ersten Advent zu gestalten. Nicht nur auf dem Hof des Schlosses, sondern in fast allen Zimmern des ehrwürdigen Gemäuers gab es etwas zu sehen oder zu erleben.



Mitglieder der „Happy-Music-Band“ sorgten für weihnachtliche Stimmung.

Schneller Umbau ist möglich

Ein Höhepunkt war auf jeden Fall die Eisenbahn von Horst Zürner aus Holzminden an der Weser. Er stand im Versprechen des Fördervereins, und in diesem Jahr löste er es ein. Der Hobbymodelleisenbahner war überrascht von der großen Resonanz. „Es zeigt sich immer wieder, wie sehr die Eisenbahn Kinder begeistern kann, und selbst Erwachsene können sich dem Reiz nicht entziehen.“ Das, was Horst Zürner hier aufgebaut hat, ist allerdings nur die halbe Miete. „Die Spur II m ist die so genannte Gartenbahnspur“, erläutert er. „Zu Hause habe ich eine doppelt so große Anlage stehen. Was hier in Schönfeld zu sehen ist, ist das, was ich in mein Auto samt Hänger rein bekomme.“ Und noch ein Geheimnis verrät er. „Die Bahn und vor allem die Gebäude, Menschen und Fahrzeuge sind so gebaut, dass ich die ganze Anlage mit wenigen Handgriffen in eine amerikanische Westernbahn umbauen kann.“

Draußen auf dem Hof wird Bürgermeister Weigel nicht müde, den von Bäckermeister Tobollik gesponsorten Riesenstollen anzupreisen. Für zwei Euro das Stück war nach einer knappen Stunde von dem Weihnachtsgebäck nichts mehr zu sehen. Der Erlös der Backaktion, immerhin über 180 Euro, kommt dem Förderverein und damit dem Schönfelder Traumschloss zu Gute.

Weihnachtsmann fährt Trabi

Bis der Weihnachtsmann kam, war noch ein bisschen Zeit. Aber für die Besucher wurde es keine Minute langweilig. Musikalisch stimmte der Posaunenchor Linz die Weihnachtsmarkbesucher ein, und auch die Mädchen der „Happy-Music-Band“ erfreuten mit ihren Akkordeons die zahlreichen Gäste. Oben im Festsaal gab es typische Weihnachtsgeschenke aus Holz, Glas oder Bilder zu kaufen, und man konnte den Landfrauen beim Basteln oder Klöppeln über die Schultern schauen. Als letzte Attraktion, bevor der langersehnte Weihnachtsmann kam, diesmal übrigens mit einem schmucken Trabi vom Oelsnitzer Tuning-Traktor-Verein, gab es noch ein stimmungsvolles Märchenspiel auf der Bühne, dargeboten von den Kindergärtnerinnen. Viel Beifall bekamen sie für ihre Fassung des Grimm-Klassikers „Frau Holle“.

Natürlich war auch an das leibliche Wohl gedacht. Bratwurst- und Rotweinduft dominierten auf dem Platz mit historischem Ambiente.

„Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, dass auch die elfte Schlossweihnacht ein wirklicher Erfolg wurde“, sagt Bürgermeister Weigel in einer kurzen Ansprache.

